

# Freundesbrief

zum Advent 2020



Impressionen vom Adventsmarkt 2019

## Geistliches Vorwort

Superintendentin Dr. Gabriele Metzner, Kirchenkreis Wittenberg



Seit drei Wochen liegt auf unserem großen Esstisch zu Hause ein Puzzle mit 1000 Teilen. Wie lange habe ich das schon nicht mehr probiert! Aber der Platz ist da, denn zurzeit sitzen ja nur wenige Gäste an unserem Tisch. Abstand halten ist wichtig. Und so ist die eine Hälfte des zwei Meter langen Tisches belegt mit kleinen Puzzleteilen. Das heißt, inzwischen ist das Bild fast fertig. Übrig geblieben sind etwa 150 Teile für den Nachthimmel, der sich über das Hauptmotiv, eine Kirche, wölbt. Diese Teile unterscheiden sich kaum voneinander. Mir fällt auf, dass ich zwei Strategien entwickelt habe, um das Bild doch noch zu beenden. Ich gebe zu, es gab einen Moment, in dem ich fast aufgeben hätte. Zum einen achte ich auf die wirklich minimalen Blau-Schattierungen auf jedem kleinen Puzzleteil, zum anderen auf die Form der Teilchen – eine echte Geduldsprobe, zumal Geduld nicht gerade zu meinen Stärken zählt.

Während ich nach dem nächsten passenden Teil suche, gehen mir meine Fragen an die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit durch den Kopf. Die Suche nach dem nächsten Teil, so stelle ich fest, gestaltet sich ähnlich wie die Suche nach der angemessenen Form, wie wir in diesem Jahr Advent und Weihnachten feiern. Vieles muss in diesem Jahr in der Advents- und Weihnachtszeit ausfallen oder anders gestaltet werden. Unsere Kreativität ist gefragt. Statt einer Adventsfeier gibt es vielleicht Karten und Lieder für zu Hause oder ein Trompetensolo vor der Wohnungstür. Wir wissen noch nicht, ob wir unsere Lieben zum Weihnachtsfest sehen können und ob wir gesund bleiben. Geduld ist gefragt, gerade jetzt und Vertrauen. Denn so wie bei meinem Puzzlespiel ist ja alles schon da. Die einzelnen Teile müssen nur zusammengesetzt werden, und das ist, glaube ich, in diesem Jahr besonders schwer und erfordert viel Geduld. Doch Advent fällt nicht aus und Weihnachten auch nicht. Gott kommt zur Welt in einem kleinen Kind im Stall von Bethlehem.

Die Brieflesung für den 2. Advent drückt das so aus:

So seid nun geduldig, liebe Schwestern und Brüder, bis zum Kommen des Herrn. Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis sie empfangen den Frühregen und Spätregen. Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe.

Die Bibel: Jakobus 5,7-8

Geduld und ein starkes Herz brauchen wir für die nächste Zeit. Mit dem Herzen meint die Bibel ja unser tiefstes Inneres, die Ausrichtung unserer Gedanken und unseres Tuns. In der Geduld steckt diese Kraft, Gott in mein Leben zu lassen. Gerade jetzt ist er mir nah. Zu ihm gibt es keine Abstandsregeln und vor ihm muss ich keine Maske tragen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit mit vielen guten Erfahrungen, den Kontakt zu Ihren Lieben und die Freude und den Trost durch die frohe Botschaft.

*Ihre Gabriele Metzner*

## **Grußwort des Vorstandes**

*Liebe Freundinnen und Freunde des Diest-Hofes!*

Ich danke Frau Superintendentin Dr. Gabriele Metzner herzlich für Ihre Andacht.

Durch die Corona-Pandemie ist das Jahr 2020 ganz anders verlaufen, als wir gedacht und geplant hatten. Das für eine diakonische Einrichtung so wichtige Jahresfest – unser Sommerfest – und der Adventsmarkt musste leider abgesagt werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Angehörigen und Freunde hatten schmerzliche Einschnitte bei den Besuchsmöglichkeiten zu erleiden. Die Werkstatt wurde geschlossen und die Gruppen der Tagesförderung wurden nach Wohnbereichen umorganisiert. Die externen Besucher der Tagesförderung durften nicht mehr zu uns kommen. Die Mitarbeitenden mussten – und müssen – in der gesamten Einrichtung eine Alltagsmaske tragen.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus den Maßnahmen zur Umsetzung unseres Hygienekonzeptes. Wir dürfen dankbar sein, dass das Virus bisher nicht in die Einrichtung eingetragen wurde. Ansonsten haben wir soviel Normalität gewahrt, wie es uns möglich war. Normalität auf dem Diest-Hof heißt neben der Betreuung, Pflege, Tagesförderung und dem sonstigen Regelbetrieb aller Bereiche natürlich auch immer die Durchführung von Bau- und Werterhaltungsmaßnahmen.

Jetzt befinden wir uns noch mitten im Baugeschehen des 3. Bauabschnittes der Tagesförderung in der ehemaligen Scheune. Dort entstehen Gruppenräume gemeinsamer Tagesförderung, einschließlich einer kleinen Ausgabeküche sowie Sanitär- und Nebenräume.

Die entstehenden beiden großen Gruppenräume können sich durch Öffnung einer mobilen Trennwand zu einem Saal verbinden lassen. Die geplanten Gesamtkosten belaufen sich auf 1,5 Mio Euro. Die Fertigstellung ist für Januar 2021 geplant. Im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Anbindung der Scheune an die zentrale Entwässerung des Diest-Hofes haben wir auch eine neue Hauptschleuse installiert. Die alten Rohrleitungen waren durch den Einwuchs von Wurzeln sehr in Mitleidenschaft gezogen. Reparaturen waren nicht mehr möglich, bzw. hätten nur kurzzeitig geholfen und bei Verstopfungen hätte die neue Pflasterung der Wege darüber wieder geöffnet werden müssen.

Aktuell bereiten wir die Planungen für den im Jahr 2022 geplanten Umbau des Grünen Hauses vor. Dort sollen die Bereiche Küche, Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Technik und Verwaltung konzentriert werden.

Seit dem letzten Freundesbrief ist auf dem Diest-Hof – trotz Corona – viel passiert. Einiges davon finden Sie in Wort und Bild. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Ich danke allen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeitenden, Angehörigen, Betreuern und Freunden des Diest-Hofes für die Geduld und für das Mittragen der durch die Pandemie erforderlich gewordenen Einschränkungen. Besonderer Dank gilt wieder Frau Marie Schuck, die auch diesen Freundesbrief in ihrer Elternzeit gestaltete und auf den Weg brachte.

Vielen Dank für alle Hilfe und Unterstützung. Ich grüße Sie – auch im Namen des Kuratoriums – herzlich vom Diest-Hof und wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine gesegnete Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2021 – vor allem Gesundheit und Gottes Schutz und Segen. Bleiben Sie mit Ihren Lieben behütet.

*Ihr Andreas Gebhardt*

## Alpaka - ein tierisches Vergnügen

Wer kennt Sie nicht, die niedlichen Tiere mit den großen Knopfaugen und flauschigen Fell? Gemeint sind Alpakas. Und diese wunderschönen Tiere durften wir im Rahmen unseres Ausflugs am 10.8.20 näher kennenlernen.

Ganz in der Nähe von Seyda, nämlich in Lindwerder haben die Alpakas ihr Zuhause. Hier befindet sich der Heide - Alpaka Erlebnis-hof von Familie Nitzsche. Dieser beherbergt die zwei Arten der Alpakas, einmal das Huacaya und das Suri. Sie unterscheiden sich in der Struktur ihrer Faser (Wolle). Alpakas sind wie alle Kamele soziale Tiere (Herdentiere) und fühlen sich in Gruppen am wohlsten.

Dort angekommen gingen wir erstmal ganz langsam auf „Tuchföhlung“ mit den doch eher scheuen Tieren. Aber wie auch bei anderen Tieren, kann man mit etwas Futter und vorsichtiger Herangehensweise, die Scheu etwas verringern. Unser Alpakaführer hatte eine Schüssel mit leckeren Möhren, die wir ausgiebig an die Alpakas verteilen durften. Somit hatten wir das Vertrauen zumindest etwas aufgebaut und einige ließen sich sogar kurz streicheln.

Nach der Fütterung teilten wir uns in zweier Gruppen auf, um eine ausgiebige Wanderung mit den Alpakas zu unternehmen. Die Tiere wurden an zwei Leinen, eine rechts und die andere links, geführt. Hierzu gab uns der Besitzer genaue Anweisungen und wichtige Tipps im Umgang mit den Alpakas. Unsere Wanderung dauerte ca. eine Stunde, wobei der Rückweg, wer kennt es nicht, etwas schneller ging. Wieder angekommen gab es für Mensch und Tier erstmal eine deftige Mahlzeit, denn Bewegung macht ja bekanntermaßen sehr hungrig. Nach der Stärkung durften wir noch Fotos mit den Alpakas für unser Fotoalbum machen. Wir blicken zurück auf einen sehr schönen Ausflug, der von sehr interessanten Eindrücken und netten Menschen geprägt ist.

*M. Dziubaty; Haus Waldblick*

## Besser einen Schritt zu zweit als einen Weg zu weit!

Unter diesem Motto startete die Tanzgruppe auf dem Diest-Hof im Februar 2020. Die Idee entstand bei einem Fest des Wohnbereichs am Rüstzeitheim, bei dem die „Seyd'schen Rehkitze“ den Bewohnern ihre gelernten Tänze stolz präsentierten und diese einluden, mit ihnen gemeinsam zu tanzen. Die Bewohner zeigten daran großes Interesse und hatten reichlich Spaß.



Tanzen fördert nicht nur motorische Fähigkeiten, sondern vermittelt auch Rhythmik und Freude an Musik. Sozial-interaktives Handeln als auch Kommunikation wurden dabei mit viel Freude, Spaß und Engagement gefördert und gestärkt. Kein Musikgeschmack kam dabei zu kurz. Für die Zukunft werden Inklusionsprojekte mit den „Seyd'schen Rehkitzen“ angestrebt, denn:  
Besser einen Schritt zu zweit als einen Weg zu weit!

*Gina-Sophie Presse; Wohnbereiche am Rüstzeitheim*

## Langersehnte Klödentour

Endlich war es soweit. Nach vielen Wochen mit Coronaeinschränkungen konnte die geplante Urlaubsfahrt ins Klödener Pfarrhaus stattfinden.

Vom 24.–27. August genossen 14 Bewohner und 3 Mitarbeiter der Tagesförderung die gemeinsame Auszeit.

Wir starteten jeden Morgen mit einem ausgiebigen Brunch, bei dem nach Herzenslust geschlemmt werden konnte.

Unsere Tage waren gut verplant. Wir

machten Spaziergänge, Einkaufsfahrten, fuhren nach Mauken zum Eis essen, es gab einen Grillabend, wir waren beim Bowling und chillten bei einem gemütlichen Filmabend.



Allen hat es wieder gut gefallen und wir freuen uns schon auf die Klödentour 2021.

*Mitarbeiter der Tagesförderung*



## Wenn nachts das `Weiße Haus` anruft

... muss es nicht der Präsident der USA sein.

Im Nachtdienst erhält man Anrufe von verschiedenen Menschen aus den verschiedenen Wohngruppen des Diest-Hofes.

Hier ein paar Auszüge:

**Anruf:** „Hier läuft eine fremde Person mit Taschenlampe herum. Sie hat eine Kapuzenjacke an.“

**Ich:** „Das bin ich. Nicht erschrecken.“

**Anruf:** „In meinem Zimmer ist eine Hornisse. Kannst Du die bitte rausmachen?“

**Ich:** „Sofort, ich hole nur einen Becher, um die Hornisse zu fangen.“

**Anruf:** „Komm schnell, hier ist `ne Maus, fang die mal!“

**Ich:** „Das kann ich leider nicht. Ich bin keine Katze. Aber ich sage dem Hausmeister Bescheid.“

Wie Sie lesen, kann man als Nachtdienst viele Sachen richten, aber nicht alle.

Und wer weiß, vielleicht ruft ja doch irgendwann in der Nacht der Präsident der USA an. Aber ob ich da helfen kann?

Ach so, unser weißes Haus ist eine Wohngruppe aus dem Wohnheim am Rüstzeitheim.



*Anne-Katrin Peisker; Haus am Teich*

## Geburtstagsfeier bei den Alpaka

Einen ganz besonderen Geburtstag feierte Rainer in diesem Jahr, mal nicht auf dem Diest- Hof sondern auf der Alpaka farm der Familie Müller in Seyda. Seit vielen Jahren ist der Alpakastand ein fester Bestandteil unseres Sommerfestes und des Adventsmarktes. Hin und wieder besuchten wir die Tiere wenn uns eine Radtour vorbei führte. In einem umgebauten Unterstand gab es Kaffee und Kuchen. Herr Müller wusste viel Interessantes über



seine Alpakas zu erzählen und wir konnten versuchen sie zu füttern. Auch unser leckeres Abendessen gab es dort, welches uns Herr Arndt vom Schützenhaus brachte. Trotz des Dauerregens verbrachten wir einen sehr schönen Nachmittag. Nochmals vielen Dank und wir kommen bestimmt wieder!



*K. Neumann; Haus Alte Gärtnerei/ WB Schwalbennest*

## Erntefest 2020



Eines der wenigen gemeinsamen Feste des Diest-Hofes im Corona-Jahr 2020 war das Erntefest am 7. Oktober. Der Gottesdienst konnte dank des guten Wetters wieder unter freiem Himmel gehalten werden. Die Mitarbeitenden des Grünen Hauses bildeten einen Chor und Frau Birgit Mayer übernahm – wie immer „mit Händen und Füßen“ – die Verkündigung.

Diakon Werner Srugies hielt ein Tischabendmahl. Aus vielen Kirchengemeinden erhielten wir wieder Erntegaben, mit denen der Altarplatz schön gestaltet werden konnte. Dazu kamen Erzeugnisse aus der eigenen Ernte des Diest-Hofes. Nach dem Gottesdienst gab es ein gutes Mittagessen – Kürbissuppe sowie Wurstsuppe und belegte Brote mit Wurst von den eigenen Schweinen – die aufgrund der Schweinepest beide geschlachtet wurden. In der Zeit bis zum Kaffeetrinken gab es wieder viele Mitmach-Gelegenheiten. Die Mitarbeitenden der Tagesförderung sind hier immer sehr kreativ.



***An dieser Stelle danken wir allen Kirchengemeinden herzlich für die Spende von Erntegaben.***



## Vom Baugeschehen

Wie bereits im Grußwort von Herrn Gebhardt ausgeführt, war das Jahr 2020 auch vom Baugeschehen durch den Umbau der Scheune zur Schaffung von Räumen gemeinsamer Tagesförderung geprägt. Auch hier haben sich viele Bewohner – insbesondere an den Abbrucharbeiten – beteiligt.



Die Ausmauerung der Gefache wird entfernt



Nach Entfernung der alten Dacheindeckung



Die Zimmerei Werner aus Gadegast bei der Dachstuhlansanierung



Bewohner des Diest-Hofes haben gern geholfen



Fa. Elsterbau bei der Verklinkerung der Gefache



Fa. Schwarzer aus Morxdorf bei der Dacheindeckung



Blick zur Bühne - Heizung ist drin (Fa. Schlüter) und das Estrich-team Wittenberg war schon da

## Ein Sommernachtsball als kleines Sommerfest

Als kleine „Entschädigung“ für das abgesagte Sommerfest wurde mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Diest-Hofes am 10. Juli ein „Sommernachtsball“ veranstaltet. Im Mittelpunkt des Festes standen Tanz und Musik – insbesondere aus dem 20. Jahrhundert – mit der zugehörigen Kostümierung. Es wurde gegrillt, dazu gab es alkoholfreie Cocktails.



## Stille Nacht...

### ...Advent und Weihnachten in der Zeit der Corona Pandemie

Was macht die Faszination von Weihnachten aus? Sind es die Gottesdienste in den Kirchen? Krippenspiele? Weihnachtsbaum und Lichterglanz? Festtagsbraten? Weihnachtsmarkt und Glühwein? Festliche Musik und Weihnachtsoratorium? Weihnachts-Theaterstück? Familienzusammenkünfte? Geschenke? Für nicht wenige Menschen machte dies alles und einiges mehr Advent und Weihnachten in den letzten Jahren aus.

Im Zeichen der Corona Pandemie wird Weihnachten anders. In diesem Jahr wird einiges leider nicht möglich sein. Vieles wird anders und ungewohnt sein. Zum Beispiel ist es unklar, ob in Veranstaltungsorten und Kirchen Weihnachtslieder gesungen werden dürfen. Und das ist nur ein Beispiel!

Advent und Weihnachten auf dem Diest-Hof ist normalerweise eine sehr intensive Zeit und geprägt von vielfältigen Aktivitäten. Es passiert viel im November und Dezember. Und eine gewisse Erwartungshaltung ist bei vielen Bewohnern auch vorhanden. Natürlich ist bei Einigen eine gewisse Enttäuschung da, wenn z. B. der Adventsmarkt auf dem Diest-Hof nicht stattfindet. Aber viele Bewohner leben im „Hier und Heute“. Wichtig ist was jetzt, an diesem Tag, in diesem Moment, passiert. Genau an diesem Punkt setzt Betreuung und Begleitung an: Wenn etwas „wegfällt“ wird es durch etwas anderes, machbares ersetzt!

Die Lichter der Weihnacht können noch so hell erstrahlen – einsam und allein lassen sie einen Menschen im Dunkeln stehen! Genau dies will Betreuung und Begleitung auf dem Diest-Hof durchbrechen. Gemeinsam, mit vielfältigen menschlichen Begegnungen diese, auch mal stille, Advents- und Weihnachtszeit gestalten.

Ganz gleich welche Einschränkungen in diesem Jahr Weihnachten zu erwarten sind – das Bemühen Wärme und Geborgenheit zu geben, wird auf dem Diest-Hof nicht wegfallen. Ob in fröhlichen Feiern oder auch in stillen Momenten. Stille Nacht, heilige Nacht.

*Werner Srugies; Freizeitgestaltung*

## Termine/ Veranstaltungen 2021 (unter Vorbehalt)

**19.06.2021:** 13.00 Uhr Sommerfest

**06.10.2021:** 10.45 Uhr Erntefest

**03.12.2021:** 16.00 Uhr Adventsmarkt

*Die Termine für die Einweihung der Scheune, Mitgliederversammlung und das Treffen der Ruheständler werden noch mitgeteilt.*

## Spendenauf Ruf

Wir rufen für Spenden zur Beschaffung einer großen Weihnachtspyramide für den Außenbereich auf. Sie soll 3 Etagen haben und mit für den Diest-Hof typischen Figuren ausgestattet werden.

Auf der oberen Etage soll eine Eisenbahn an die frühere Anbindung des Sägegatters durch die Glücksburger Heide zur Hauptstrecke in Linda erinnern. In der mittleren Etage sollen die heilige Familie (Maria, Josef, Krippe mit Jesuskind, Hirte, Schafe) sowie Bergmann und Engel das typische Weihnachten symbolisieren. Auf der unteren Etage sollen Krankenschwester, Rollstuhlfahrer, Bauer, Waldarbeiter und Pastor an die Diest-Hof Arbeit und ihre langjährige Tradition erinnern.

Bitte verwenden Sie gern den beiliegenden Überweisungsbeleg.



*Beispiel: Pyramide von  
Wünschendorf/ Erzgebirge  
Foto: Reiner Teichler*

## Kontakt

Tel.: 035387 7010

Fax: 035387 42268

Email: [info@diest-hof.de](mailto:info@diest-hof.de)

Internet: [www.diest-hof.de](http://www.diest-hof.de)

**Diakonie**   
**Diest-Hof Seyda**

Impressum:

Diakonische Einrichtung für erwachsene Menschen mit vorwiegend geistiger und geistiger und mehrfacher Behinderung

OT Stadt Seyda  
Glücksburger Str. 7  
06917 Jessen (Elster)

Träger:

Diakoniewerk „Gustav von Diest“  
Seyda/ Jessen e.V.

Amt. Kuratoriumsvorsitzende:  
Martina Schwarzer

Vorstand:

Diakon Andreas Gebhardt

## Bankverbindungen des Diest-Hofes

### Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE97 8102 0500 0004 4757 00

BIC: BFSWDE33MAG

### Sparkasse Wittenberg

IBAN: DE73 8055 0101 0000 1604 31

BIC: NOLADE21WBL

## Vereinsmitgliedschaft

Möchten Sie uns als Mitglied des Diakoniewerkes „Gustav von Diest“ Seyda/Jessen e.V. unterstützen? Informationen finden Sie unter [www.diest-hof.de](http://www.diest-hof.de). Gern informieren wir Sie auch in der Einrichtung. Anfragen/ Terminabsprachen bitte unter Tel.: 035387/ 7010